

Lebendiges Iffelhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel

9. Jahrgang – Nr. 3, Mai 1985

Kuckuck, Kuckuck . . .



Teichrohrsänger füttert jungen Kuckuck

ruft aus dem Wald: Frühling, Frühling wird es nun bald! Wie in diesem Kinderlied taucht das Kuckucksmotiv in vielen Frühlingsweisen, auch in klassischen Werken auf. Es fand Eingang sowohl in Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ wie in Leopold Mozarts „Kindersinfonie“. Warum erlangte dieser nur turteltaubengroße Vogel eine solche Beachtung? Am auffälligsten ist sicher sein Ruf, in der Regel die kleine Terz zwischen f' und d'', mit dem er sich in der zweiten Aprilhälfte, sofort nach der Rückkehr aus seinem afrikanischen Winterquartier, bemerkbar macht. Dieser Ruf des mehr gehörten als gesehenen Vogels gab ihm auch seinen Namen. Schon im 13. Jahrhundert wurde seine germanische Bezeichnung „gauch“ von dem mehr lautnachahmenden „Kuckuck“ verdrängt, wie es sich in vielen indogermanischen Sprachen findet. „Koekoek“ nennen ihn die Holländer, „coucou“ die Franzosen, „cuckoo“ heißt er im Englischen, „kukúška“ im Russischen. „Cuculus canorus“ ist der lateinische Name der in Mitteleuropa meistverbreiteten Art. Seine außergewöhnlichen Ver-

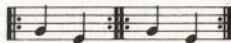
haltensweisen haben in vergangenen Jahrhunderten immer wieder die menschliche Fantasie angeregt. Nachdem er den ganzen Winter über geschwiegen hat, taucht er als Frühlingsbote plötzlich auf, um schon Ende Juli wieder zu verschwinden. Wo bleibt er in der übrigen Zeit? Versteckt er sich in einer Baumhöhle, oder verwandelt er sich in einen Sperber, dem er im Flugbild sogar ähnelt? Unseren Vorfahren war er ein Rätsel. Auch Unsterblichkeit wird ihm angedichtet, als sei es immer derselbe Vogel, der im Frühjahr ruft. In Wirklichkeit ist er nach dem Verlassen seines Sommerquartiers mit einer „durchschnittlichen“ Reisegeschwindigkeit“ von 60 bis 110 Kilometern pro Tag Richtung Afrika unterwegs. Ein in Holland bringter Jungvogel wurde schon im Oktober etwa 5 200 Kilometer südlich in Togo aufgefunden. Doch auch während sie bei uns weilen, ist das Verhalten der Kuckucke durchaus ungewöhnlich. Ein geregelttes Eheleben kennen die Vögel nicht. Vermutlich sofort nach der Paarung gehen beide „Ehegatten“ wieder getrennte Wege. Das Weibchen, an der Brutpflege uninteressiert,

begibt sich nun auf die Suche nach Wirtsvögeln, denen es, in jedes Nest nur eines, ihre Eier unterschiebt. Nachdem es den ungefähren Standort eines geeigneten Nestes ausgemacht hat, geht das Kuckucksweibchen zu Fuß auf Erkundung und besucht das Nest vor der endgültigen Eiablage oft mehrmals. In einem günstigen Augenblick nimmt es ein Ei des Wirtsvogels in den Schnabel, legt blitzschnell das eigene und fliegt mit dem anderen davon. Es darf ja nicht auffallen, daß plötzlich ein fremdes Ei im Nest liegt! Daher ähneln Kuckuckseier auch denen ihrer Wirtsvogel. Um das Gelege kümmert sich die Mutter nun nicht mehr. Schlüpft der junge Vogel aus, meist eher als seine Stiefgeschwister, benimmt er sich keineswegs

wie ein Gast. Noch nackt und blind hat er nichts Eiligeres zu tun, als die gesamte Nachkommenschaft seiner Pflegeeltern, seien es Eier oder Jungvögel, aus dem Nest zu werfen. Daß die Stelzen, Rotkehlchen oder andere Wirtvogelarten diesen frechen Eindringling trotzdem liebevoll wie ihr eigenes Kind versorgen, selbst wenn er bald seine Stiefeltern an Größe übertrifft, mag man in der Tat als Wunder der Natur ansehen.

„Kuckucksmutter“ nennt hingegen der Volksmund treffend eine Mutter, die ihren Nachwuchs im Stich läßt. Und wem wurde nicht schon mal etwas untergeschoben, ein „Kuckucksei ins Nest gelegt“? Für viele Sprichwörter und Bezeichnungen muß der Vogel erhalten. Hat er es besser ver-

dient? Seit dem 16. Jahrhundert wird sogar der Teufel mit seinem Namen benannt: „Scher dich zum Kuckuck!“ Als Symbol für Minderwertiges ist er das Gegenbild des stolzen Adlers. „Kuckuck“ schimpft man daher das mit einem Adler als staatliches Hoheitssymbol versehene Gerichtsvollziehersiegel.



Sein auffallender Ruf und sein merkwürdiges Verhalten haben immer wieder den menschlichen Aberglauben genährt. Hierbei überschneiden sich oft entgegengesetzte Vorstellungen. So mag man es dem Kuckuck zugute halten, daß er als Frühlingsbote ein Glücksvogel ist. Hält man Geld in der Hand während er ruft, geht es das ganze Jahr nicht aus, wer die Kuckucksrufe zählt, weiß, wie lange er noch zu leben hat. Vorteilhaft ist es auch, unter einem Baum zu stehen, wenn der Ruf ertönt: drei Wünsche sind dann frei! Hört man im April den Kuckucksruf zum ersten Mal, ist es Zeit, den Schinken anzuschneiden — das weiß man auch in Isselhorst.

Seine Bedeutung als Frühlingsbote, der unseren Vorfahren langersehnte Wärme und Wachstum brachte, ist jedenfalls sicher. „Dem Zauber, der in dieser Hinsicht von seinem Rufe ausgeht, wird das Menschenherz immer wieder von neuem unterliegen; und mit der Empfindung des Frühlings, die er so eindringlich wachruft, wird sich die von neuem Leben und Sprießen, von Liebe und Glück verknüpfen. Für den einfachen, naturverbundenen Menschen ergibt sich daher der Schluß, daß dieser merkwürdige Vogel eine bestimmende Macht über diese allbegehrten Güter besitze.“ Reinhard Kniepkamp

König
EJNBAUKÜCHEN

Küchen direkt vom Hersteller



Der Küchen-König
Große Küchen-Ausstellung
— Geschenk-Boutique —

Gütersloh-Isselhorst, Haverkamp 37 · ☎ 64 94

Turniertage

Wenn auf dem herrlichen Reit-sportgelände am Meyerhof in Hollen wieder die Turnierfahnen wehen, dann ist der langersehnte Frühling endgültig eingetroffen. Am 11. und 12. Mai steigt in Hollen das traditionsreiche Reit-, Spring- und Fahrturnier. Das kleine Reiterdorf wird wieder Mittelpunkt großen sportlichen Geschehens. Zugleich bietet sich das Gelände unter den hohen Eichen über das reine Reitsport-erlebnis hinaus an als Ausflugs-ziel in die blühende Landschaft und als Begegnungsort unter Güterslohern und ihren Freunden aus der näheren und weiteren Nachbarschaft. „Turnier in Hollen“ war schon immer die enge Verbindung von bestem Reitsport und von geselliger Begegnung.

Auch in diesem Jahr wird Hollen diesem hohen Anspruch gerecht. Auch wenn (oder gerade weil) das sportliche Programm gegenüber früheren Jahren deutlich gestrafft wurde. Insgesamt 520 Pferde wurden für die Wettbewerbe am 11. und 12. Mai gemeldet, deutlich weniger als in vorausgegangenen Veranstaltungen. Aber gerade in dieser Beschränkung zeigt sich der Ländliche Reit- und Fahrverein Hollen als Meister. Jedenfalls verspricht das vorliegende Turnierprogramm sowohl sportliche Klasse als auch interessante Vielfalt.

Im Mittelpunkt des Turniers steht ein kombiniert gewerteter Mannschaftswettbewerb der Dressurreiter, zu dem sich 13 Senioren-Mannschaften und acht Mannschaften der Jugendklasse angesagt haben. Nach einer Vorprüfung stellen sich am Samstag-nachmittag die jeweils drei besten Mannschaften in einer gerittenen Kür ihren Richtern und dem Publikum vor.

Einen deutlichen Schwerpunkt bilden auf dem Holler Turnier wieder einmal die Gespannfahrer. Bei den Zweier-Gespan-

nen geht es in den Wettbewerben sogar um den Kreismeistertitel 1985. 26 Gespanne aus dem gesamten Kreisgebiet werden für diese Prüfung erwartet. Darüber hinaus gehen bereits am Samstag 27 Einer-Gespanne in eine Gebrauchsprüfung und am Sonntag fünf Vierspänner in eine Dressurprüfung.

Nach interessanten Dressur- und Springprüfungen der Klassen L und M bietet der Turniersonntag mit dem abschließenden S-Springen erneut den in Hollen bekannten sportlichen Höhepunkt. 74 Starter aus ganz Nordrhein-Westfalen und dem benachbarten Niedersachsen stehen auf dem Programm. Sie wollen um den großen Preis kämpfen, den im Vorjahr der für den RV Steinhagen-Brockhagen reitende Lokalmatador „Kaiser“ Heinrich Wilhelm Johannsmann aus Ebbesloh erringen konnte.

Für die geselligen Reiter und Reitsportfreunde bietet der RV Hollen auch diesmal wieder einen Reiterball in der Scheune des Meyerhofes an. Am Samstag ab 20 Uhr geht hier die Musik ab, um für einen stimmungsvollen Abend zu sorgen.



Als Uhrmacher mit jahrzehntelanger Erfahrung bieten wir unseren Kunden nur beste Qualität. Wir kennen unsere Produkte genau, darum erhalten Sie auf alle Uhren zur normalen Werksgarantie ein weiteres Jahr DODA-Garantie.

Doda

Uhren - Optik - Schmuck

Strengerstraße 15 · 4830 Gütersloh 1
Tel. (052 41) 12578

GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

Geöffnet:

Mo – Sa
11.30 – 22.00 Uhr

So + Feiertg.
17.00 – 22.00 Uhr

Aus unserem Angebot
Gyros
Schaschlik
Hamburger
täglich ab 18 Uhr
Hähnchen vom Grill

Haller
Straße 194
Telefon
6 84 20

Sparkasse Gütersloh stiftete neue Trikots „PS-Sparen und Gewinnen“ macht möglich!

Rund 20.000 Gütersloher Mitspieler dieser Sparkassenlotterie (Lospreis 2,— DM, Sparanteil 8,— DM) ermöglichten in den letzten Tagen die Übergabe von 25 Trikotsätzen an Gütersloher Jugendmannschaften. Auf spie-

ger und Handball-Abteilungsleiter Hans Günter Schlieper die Handballtrikots stellvertretend entgegen.

Während eines Trainingsspiels wurden dem FC-Isselhorst — hier an den 2. Vorsitzenden Martin



lende Weise haben die Kunden den Topf für gemeinnützige Zwecke gut gefüllt.

Zu den glücklichen Trikotempfängern gehören auch drei Sportmannschaften aus Isselhorst.

Unsere Fotos zeigen die Übergabe der Trikotsätze durch den Geschäftsstellenleiter Fr. Wilh. Helling.

Für den inzwischen ca. 1.300 Mitglieder zählenden Turnverein Isselhorst nehmen die Herren Hans Poggenpohl, Georg Verle-



Schindler und den Geschäftsführer Rainer Prante — die begehrten Fußballtrikots übergeben. Für diesen, noch relativ jungen Verein mit rd. 260 Mitgliedern, der zur Zeit sechs Jugend-, drei Senioren- und eine Alt-Herrenmannschaft zu betreuen hat, ist so eine Spende — die ja auch die strapazierte Vereinskasse entlastet — herzlich willkommen.

Eine weitere Spende erhielt der CVJM Isselhorst. Auch den „Eichenkreuzlern“ kommt diese Überraschung gelegen, sind doch insgesamt fünf Mannschaften auch in diesem ca. 200 Mitglieder zählenden Verein dem Handballsport verschrieben.



Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna
Solarium
Massage

Tel.: 05241/
68288

Kath. Kirchenchor Hl. Familie, Blankenhagen, in Broxtowe

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Broxtowe und Gütersloh war der Chor der kath. Kirchengemeinde „Heilige Familie“ Blankenhagen zu Ostern in Beeston, einem Stadtteil von Broxtowe. Nach ersten brieflichen Kontakten war vor zwei Jahren ein Mitglied der Gemeinde „Church of the Assumption“ aus Beeston in Gütersloh. Ostern 1984 folgte ein Gegenbesuch von vier Chormitgliedern aus Gütersloh. Dabei nahm der Blankenhagener Chor eine Einladung nach Beeston an. Nach gründlicher Vorbereitung fuhr am Gründonnerstagabend ein Bus mit 40 Sängerinnen und Sängern und einigen Freunden des Chores nach England. Die Fahrt verlief programmgemäß, wiewohl die Zollformalitäten bei der Überfahrt von Oostende nach Dover etwas an die Zeiten von Thurn und Taxis oder Lippe-Deilmold erinnerten.

Die Programmgestaltung war bewußt so, daß viel Zeit blieb Freundschaften zu knüpfen bzw. zu vertiefen und die Gemeinde und die Umgebung kennenzulernen. Am Ostersonntag wirkte der Chor unter der Leitung von Ulrich Kerkmann beim Festhochamt in der kath. Gemeinde Beeston mit. Dabei sang der Chor das Lied: „Großer Gott wir loben Dich“ in englischer Sprache. In diesem Gottesdienst wurde ein Grußwort des Blankenhagener Pfarrers Christoph Eppelt verlesen und sein Geschenk für die Gemeinde übergeben. Der in Blankenhagen schon lange gepflegte Sinn für Ökumene war auch auf dieser Reise zu spüren. Der Chor wirkte am Abend des 1. Ostertages in der Methodistenkirche in Beeston beim Gottesdienst mit. Anschließend fand auf Einladung der gastgebenden

kath. Gemeinde in deren neubautem Gemeindehaus ein geselliger Abend statt. Bei der Begrüßung durch Father Eastwood waren der Bürgermeister von Broxtowe, Reverend Nicholson von der Methodisten-Gemeinde, deren Ehefrauen, Vertreter der Twinning Association, sowie weitere geladene Gäste anwesend. Nach dem Grußwort des Bürgermeisters bedankte sich der Vorsitzende des Kirchenchores, Franz Schnier, für die überaus herzliche Aufnahme und schloß mit der Bitte, die neuen Bekanntschaften weiter zu vertiefen und zu pflegen. Danach überreichte er Gastgeschenke für die Gemeinden

und den Bürgermeister. Als Übersetzer stellte sich dankenswerterweise Mister Firbank zur Verfügung.

Der ganz besondere Dank des Chores galt Mister Desmond Burrows für seinen unermüdbaren Einsatz bei der Vorbereitung dieses Treffens. Man bot ihm die Ehrenmitgliedschaft des Blankenhagener Chores an, die er tief bewegt annahm. Die dazugehörige Urkunde wurde ihm in einer selbst gefertigten lederen Dokumentenrolle überreicht. Abwechslend vorgetragene Lieder und ein prachtvolles kaltes Buffet rundeten den Abend ab. Nach einem herzlichen Abschied von den Gastgebern reiste der Chor am Ostermontag zurück.

Planen Sie ein Gartenschwimmbad?

Informieren Sie sich erst bei **LÖMKER**.

20 Jahre Erfahrung und über 400 Schwimmbäder in Gütersloh und Umgebung sind unsere Referenz. Wir verkaufen nicht nur, sondern wir bieten den kompletten Service.

Unser Programm:

- Rund- und Langformenbecken 1,20 m bis 1,50 m tief, deutsche und amerikanische Hersteller.
- Rechteck-Einbaubecken aus Holz oder Kunststoff in jeder Größe.
- Große Ausstellung auch mit Solar-Heizung, Solar-Abdeckung und Solar-Überdachung mit dem Sonnendom.
- Beratung – Planung – Aufstellung durch uns oder „do it yourself“.
- Ständig auch Sonderangebote und gebrauchte Becken und Zubehör.

Das große Fachgeschäft in Gütersloh Schwimmbad – Sauna – Solarium

Preisbeispiele:

Rundbecken 4,20 m Ø

mit allem Zubehör

Sauna für 3 Personen

Solarium mit 10 Röhren

1.788,- DM

1.988,- DM

998,- DM

LÖMKER

Brockhagener Straße 400 · Gütersloh
Tel. (0 52 41) 31 27



Member Mitglied



Historische Gaststätte Zur Linde Jesselhorst

Eigentümer Rolf Oltmeyer - Telefon: 6 71 96
Küchenchef Rolf Oltmeyer jun.

Für Feinschmecker
frischer Spargel
„handgeschält“
ein besonderer Genuß

Gemüse der Saison: Frischer Spargel

Wenn auch der Spargel weltweit als Delikatesse gilt, so gehen doch die Meinungen darüber auseinander, wie er sein ausdrucksvollstes Aroma erreicht. Die Schweizer und Franzosen bevorzugen den violett gefärbten Spargel, die Italiener und Amerikaner schätzen ihn grün, für die Deutschen aber muß er weiß sein. Sie stechen die Stangen, bevor sie das Licht erblicken und die Chlorophyll-Bildung noch nicht eingesetzt hat. Nach ihrer Auffassung ist bereits verfärbter Spargel minderwertig, weil durch den Einfluß der Sonne sein Geschmack streng bis bitter wird. — Zu den besonderen Qualitätsmerkmalen deutschen Spargels zählen feste, unbeschädigte, weiße Köpfe und gerade Stangen, die weder hohl noch gespalten sind. Die höchste Bewertung erhalten kräftige und lange Stengel.

Am noch feuchten, knackigen Schnittende erkennt man die Frische des Spargels. So sollte er auch verarbeitet werden, denn sein edles Aroma hält sich nur begrenzt. Ausschließlich ernte-



frische Ware verträgt eine Lagerung von zwei bis drei Tagen, wozu sie in benäßte Tücher eingeschlagen wird. Die ideale Temperatur des Aufbewahrens liegt bei etwa +1 Grad C.

Zum Schälen benutzt man entweder ein scharfes Küchenmesser oder einen speziellen Spargelschäler. Dieser wird unterhalb des Kopfes angesetzt, wobei Zeigefinger und Daumen die kostbare Spitze der Stange halten und das andere Ende auf dem Unterarm ruht. Selbst die gleichmäßig von oben nach unten abgetrennte Schale findet noch Verwendung. In Salzwasser ausgekocht, eignet sich die Brühe vorzüglich für Fonds.

Frischer Spargel ist ein ausgesprochenes Saisongemüse, das trotz der Möglichkeit des Einfrierens und Konservierens vornehmlich während der Erntezeit seine Liebhaber findet. Dann entwickelt es in Verbindung mit den vielen geeigneten Beilagen jenes unverwechselbare Aroma, was den Spargel zu den Königen unter den Gerichten macht.

Ihr Uhren-, Optik- und
Schmuck-Fachhändler mit
der großen Auswahl und
dem individuellen Service.

Maas

Berliner Straße 107 · Gütersloh · Tel. 05241/28854

Uhren: Eine faszinierende Auswahl von hochwertigen Modellen aus Gold und schlichten aber zuverlässigen Gebrauchsuhren.

Schmuck: Kostbarer Schmuck von Maas ist immer wieder ein Erlebnis.

Optik: Für gutes Sehen und besseres Aussehen sorgt Maas mit einem umfassenden Service.

Muttertag

Wie schön und ehrend die Idee zu dieser Einrichtung auch immer gewesen sein mag, in der Tat teilt sie dennoch das Schicksal vieler anderer Gedenktage, deren eigentlicher Sinn heute fast vergessen oder vom Ursprung weit entfernt ist. So steht dieser Anlaß jedes Jahr aufs neue in einem Zwiespalt. Die einen sehen in ihm nur eine Alibifunktion, andere ein Produkt der kommerziellen Werbung. Man kauft pflichtbewußt Pralinen und Blumen, als ob es nur die eine Gelegenheit gebe, der Mutter zu danken. Dabei haben weder Blumenhändler noch Süßwarenhersteller diesen Tag erfunden, sie griffen lediglich die Idee auf und sorgten für weltweite Verbreitung.

Erste Anfänge liegen in einem angelsächsischen Sippenfesttag, der von England aus auch in Amerika bekannt war. Doch die eigentliche Geschichte ist untrennbar mit der amerikanischen Lehrerin Anna M. Jarvis verbunden, die zeitlebens eine große Bewunderin ihrer-tatkräftigen Mutter war.

Anna Jarvis stammt aus einem

Pastorenhaus in West-Virginia, wo sie am 1. Mai 1864 als eins von elf Kindern zur Welt kam. Obwohl die Familienarbeit nicht viel Zeit ließ, kümmerte sich die Mutter dennoch stets intensiv um

Nelke, die Lieblingsblume ihrer Mutter.

Trauer und die Leere im Elternhaus veranlaßten Anna Jarvis, an Politiker, Zeitungen und sogar das Weiße Haus zu schreiben, um

Wasser belebt den Garten

Alles für den Gartenteich

Becken – Folien – Springbrunnen

Kiesel – Wasserpflanzen



iga

Gartencenter

die vielen sozialen Aufgaben im Pfarrbezirk ihres Mannes. Immer für die Nöte und Sorgen der Mitbewohner ansprechbar, sah man in ihr bald die Seele der Gemeinde. — Als Mutter Jarvis 1905 starb, richtete die Tochter am Sonntag nach dem Todestag einen Gedenkgottesdienst in der Heimatkirche aus. Zuvor verteilte sie an jeden Besucher eine weiße

einen Gedenktag für alle Mütter vorzuschlagen. Schon zwei Jahre später griff ihr Heimatstaat die Idee auf und „The Memorial Day to all Mothers“ war geboren. 1914 kam dann der große Durchbruch, nachdem auch der Kongreß in Washington den zweiten Sonntag im Mai zum Muttertag proklamiert hatte.

Was bereits in England erste Gestalt annahm, in Amerika durch Anna Jarvis zu einer großartigen Idee wurde, kehrte auch schnell wieder nach Europa zurück, so u. a. um 1920 nach Deutschland. — Obwohl der Muttertag heute in fast 50 Ländern der Erde gefeiert wird, ist seine Urheberin mit dieser Einrichtung schon bald nicht mehr sehr glücklich gewesen. Sie sah die zunehmende kommerzielle Vermarktung ihres Gedankens, wogegen sie dann bis zu ihrem Lebensende, leider vergeblich, kämpfte. Anna M. Jarvis starb verbittert, einsam und verarmt 1948 in einem Altenheim.

In welcher Form auch immer man an diesem Tag der Mutter

Mode ~ Seele

**Damen-
Oberbekleidung**

für die modebewußte Frau · Größen 34 – 46

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Irma Sahrhage

An der Lutter 15 (Gärtnerei Kollhörster) · Gütersloh 12
Verkaufszeit: Mo.-Fr. 10-13 u. 15-18 Uhr; Sa. 10-13 Uhr

gedenkt, Blumen und Pralinen sollten nur eine Beigabe sein, das eigentliche Geschenk aber stets von Herzen kommen. Wie sehr sich Empfindungen in schlichten Worten ausdrücken lassen, dafür gibt es kaum ein schöneres Beispiel als „Mutters Hände“ von Kurt Tucholsky. Sie entsprechen in ihrer leichten Verständlichkeit genau der Idee von Anna Jarvis:

*Hast uns Stulln jeschnitten
un Kaffe jekocht
un de Töpfe rübajeschom —
un jewischt und jenäht
un jemacht und jedreht . . .
alles mit deine Hände.*

*Hast de Milch zudeckert,
uns Bonbons jesteckt
und Zeitungen ausjetragen —
hast die Hemden jezählt
un Kartoffeln jeschält . . .
alles mit deine Hände.*

*Hast uns manches Mal
bei jrossem Schkandal
auch'n Katzenkopp jegeben ,
hast uns hochjebracht.
Wir wahn Sticker acht,
sechse sind noch am Leben;
alles mit deine Hände.*

*Heiß war'n se un kalt.
Nu sind se alt.
Nu biste bald am Ende.
Da stehn wa nu hier,
und dann komm wa bei dir
und streicheln deine Hände.*

M. C.

**Druckerei
Köbberling**



Geschäftspapiere
usw., Stempel,
Familiendrucksaen,
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420

Mühlenzufahrt
☎ 6 81 65

Unser VR-Vorsorgeplan mit Versicherungsschutz macht Ihre Lebensplanung zukunftssicher

**Mit
Bonus
bis zu 40%**
auf die eingezahlten
Beträge



Sie wollen Ihre Familie sichern? Oder für bestimmte Situationen Ihres eigenen Lebens vorsorgen? Dazu gibt es jetzt bei uns für Sie ein neues Konzept: unseren VR-Vorsorgeplan. Er vereinigt in sich zwei bewährte Wege der Eigenvorsorge. Die Vorteile beider Wege können Sie hier gemeinsam nutzen:

die ertragreiche Geldanlage bei uns und den gezielten R+V Versicherungsschutz für Ihre Familie.

Sagen Sie uns, welche Vorsorgeziele Sie haben, und Sie bekommen von uns den ganz persönlichen VR-Vorsorgeplan, den Sie brauchen. Wir beraten Sie gern, auch wenn Sie noch nicht Kunde bei uns sind.

☑ ☒ Spar- und Darlehnskasse Isselhorst

Ein Blumentrog erzählt

Im Frühjahr, spätestens nach den Eisheiligen, bepflanzen Hausbesitzer und Blumenliebhaberinnen Balkonkästen, Kübel, Steintöpfe und Körbe mit Blumen, um Haus- und Hofeinfahrten, Balkone oder Fenster damit zu schmücken. Schon von weitem grüßen gelbe Stiefmütterchen und Narzissen, später Fuchsien oder Geranien den Gast. Kannte man solche üppigen Bepflanzungen früher zumeist aus Kur- und Fremdenverkehrsorten, können wir uns heute auch im Kirchspiel überall daran erfreuen.

Vor den Bauernhöfen stehen oft steinerne Tröge, die jahrhundertlang dem Vieh als Tränke oder Futtertrog gedient haben, nun aber durch die Modernisierung in den Ställen überflüssig und mit Blumen bepflanzt wurden. Einer dieser Tröge, der viel gehört und gesehen hat, soll nun hier in unserer Zeitung einmal zu Worte kommen.

„Vor beinahe 260 Jahren wurde

ich von einem Steinmetzen aus Sandstein gehauen. Ein wohlhabender Bauer hatte mich bestellt. Als ich schließlich auf den Hof gebracht wurde, transportierten mich die Knechte aber keineswegs in den Stall. Zu mei-

Leinenballen, -laken und -hemden auf dem Hofe selbst gesponnen und gewebt worden seien. Da ging mir endlich ein Licht auf, wozu ich auf dem Wagen warten mußte: Ein Brautwagen wurde beladen! Und ich gehörte zur



Henrich Schröder



**Heizung
Lüftung
Sanitär**

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎05241/67348

Beratung - Planung - Ausführung - Fachhandel

nem Erstaunen hievtien sie mich stattdessen vorsichtig auf einen Kastenwagen und rückten mich sorgfältig zurecht gegenüber von einer Eichentruhe. Die erzählte mir gleich, daß sie bis an den Rand mit Leinen gefüllt sei. Voller Stolz erklärte sie mir, daß alle

Mitgift des Mädchens! Seinen Namen kannte ich schon, den hatte mir der Meister bereits eingemeißelt und auch die Jahreszahl 1726. Marie Angenesa hieß die Braut. Ob ich sie bald sehen würde? Nein, noch entdeckte ich das Mädchen nicht. Stattdessen wurden ein Öl- und ein Essigkrug aus Ton und ein Spinnrad zu uns gesetzt und endlich auch noch ein vollständiges Bett. Allmählich wurde es recht eng!

Schließlich schmückten Nachbarnsleute den Wagen mit grünen Zweigen, Männer spannten zwei Pferde vor und es konnte losgehen. Aber nein, da führten die Leute auch noch eine Kuh herbei, geschmückt mit einem Kranz aus Eichenlaub und banden sie hinten dran. Nun aber jüo! Untere erzählte die Kuh, sie sei die beste Milchkuh im Stall des Bauern gewesen.

Die zwei Nachbarn brachten unseren feierlichen Zug auf den Hof des Bräutigams. Der empfing uns auch, und alle Hofbewohner eilten herbei, um uns zu bestaunen. Schließlich wurde unter Scherzen und Lachen abgeladen.

Aus Alt mach Neu!

Wir fertigen von Ihren
alten Fotos Reproduktionen
und Bildmontagen



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

Ich kam als letzter an die Reihe. Es kostete die Männer manchen Schweißtropfen und den Bräutigam manchen Schluck, mich auf die Erde und in den Stall zu bekommen. Nun, ich vertrage schon mal einen Stoß und bin nicht empfindlich! Es hat mir aber sehr gefallen, daß alle Leute meine Inschrift bewunderten, die der Meister in großen Buchstaben gehauen hatte, und lasen: Marie Angenesa Niederrör 1726. So etwas hatte man selten! Auf dem Hofe feierten sie an dem Abend bereits tüchtig, obwohl es doch erst der Tag vor dem Hochzeitsfest war. Die Braut hatte ich bis dahin immer noch nicht zu sehen bekommen. Sie lernte ich aber als Bäuerin in den nächsten Jahren

genau kennen. Ich erkannte schon ihren Schritt, wenn die Frau in den Stall kam. Doch neue Menschen kamen und gingen, auch das Vieh wechselte. Ich stand immer an derselben Stelle, bereit, Rüben und Heu für die Kühe aufzunehmen. So schön wie einst war ich längst nicht mehr, die Kuhketten hatten mir im Laufe der Zeit tiefe Riefen eingeschnitten. Doch erfüllte ich immer noch meine Aufgabe! Da konnte mir niemand etwas Schlechtes nachsagen! Dennoch hatte ich vor einigen Jahren ausgedient! Der Bauer baute den Kuhstall um und warf uns Sandsteintröge kurzerhand hinaus. Ich war alt und überflüssig und befürchtete schon, auf

dem Schutthaufen zu landen. Doch da ich noch immer der Schönste war, stellte man mich hier vor der Tür auf, füllte Erde in meinen Bauch und bepflanzte mich mit Blumen. Nun diene ich dem Hof als Blumentrog und bin stolz darauf, hier, wo ich hingehöre, auch bleiben zu dürfen. Da geht es mir besser als manchem meiner Artgenossen, der weitab vom angestammten Hof vor einem Bungalow steht und nicht einmal mehr eine Kuh brüllen hört. Ich gehöre hier zur Familie, denn schließlich habe ich die Vorfahren meiner Bauersleute gut gekannt und denke oft an sie, besonders an Marie Angenesa. Renate Plöger

Mitsubishi Lancer. Freundlich zur Umwelt und zur Familie.



Wählen Sie, wie Sie ihn fahren wollen:

- Mit schadstoffreduziertem 1,2- oder 1,5-l-Motor, **auch für bleifreies Normalbenzin.**
- Mit 1,8-l-Diesel zur Nutzung der geplanten **Steuerermäßigung.**
- Mit 1,5-l-Motor und **Katalysator** zur Nutzung der geplanten **Steuerbefreiung.**
- In jedem Fall eine junge Limousine mit modernster Technik. Und mit jeder Menge Freiraum für Personen und Gepäck.

Sonderausstattung: Radblenden


MITSUBISHI
Dauerhafte Autofreude



Kfz.-Werkstatt · Am TÜV
Helmut Meierhoff
Mitsubishi-Vertragshändler

Erpestraße · 4800 Bielefeld 14
Tag und Nacht (05 21) 48 82 16 + 48 86 33



Spargel – Köstliches, das aus der Finsternis kommt

Kein anderes Gemüse ist je mit löblicheren Komplimenten bedacht worden, als der Spargel. Er galt Jahrtausende als kostbare Rarität, die sich nur Könige und Fürsten leisten konnten. Schon seit Zeiten der Griechen und Römer zählt man ihn zu den besonderen Delikatessen, woran vor allem seine Bekömmlichkeit und das unverwechselbare Aroma ihren Anteil haben. Für den Philosophen Plato und Kaiser Augustus war er das Lieblingsgericht, auch Goethe erwieh ihm seine Reverenz. So lobte er jenen Spargel aus der Gegend um Ravenna, den hier schon die Römer im Jahre 200 v. Chr. zogen. Er schrieb von seiner Italien-Reise nach Weimar: „Besonders auf die Nacht bekommt mir das Stangengemüse“. — Doch der legendäre Ruf dieser Pflanze reicht wesentlich weiter zurück: Bereits im alten Ägypten verwendete man Spargel als Brautschmuck oder legte ihn als Reisegabe den verstorbenen Königen in ihren Gräbern bei. Ab dem 16. Jahrhundert gehört der Spargel auch in unseren Breiten zum Edelsten, was Garten und Küche einem verwöhnten Gaumen bieten können. Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz för-

derte im badischen Schwetzingen erstmals den Anbau dieses Gewächses auf deutschem Boden. Noch immer zeichnet sich Schwetzingener Spargel durch besondere Güte aus, man nannte ihn sogar wiederholt den aromatischsten der Welt. Über dreieinhalbtausend Hektar Spargelland verteilen sich heute in der Bundesrepublik auf Baden, Bayern, die Pfalz, das Rhein-Main-Gebiet, Niedersachsen und



den Raum Hamburg, wo in der Zeit vom 20. April bis etwa zum gleichen Datum des Junis ca. fünfzehntausend Tonnen Spargel geerntet werden. Aber auch in unserer Gegend sind die angehäufte Hügel keine Seltenheit mehr, unter denen man die Stangen so lange wachsen läßt, bis sie sich an der Erdkruste mit kleinen Erhebungen bemerkbar machen.



Das ist der richtige Augenblick, die nach oben treibenden Stengelsprossen mit einem 35 cm lange, unten geschärften Spachtel zu stechen.

Wenn die ersten feucht-warmen Tage des Frühlings aufziehen, „läuft er“, wie der Volksmund sagt. Doch von allen frühen Gemüsen ist besonders der Spargel anfall sehr von den Launen der Witterung abhängig, in entsprechend breitem Rahmen bewegt sich auch der Preis. Zudem sind seine Tage nur kurz, denn spätestens am 24. Juni endet die köstliche Zeit, dann heißt es: „Kirchen rot — Spargel tot“ oder wie eine alte Bauernregel sagt: „Wer Spargel noch Johannis sticht, löscht ihn bald sein Lebenslicht“.

Lot annere düer
de Jiagend jüttern,
wi wit haut iaden
un us fachte
äinen püttkern.



Café - Restaurant
Niermann
Haller Straße 139 Telefon 05241 / 67661

Ob klassisch oder aus der „Neuen Küche“ — wir bieten Ihnen eine ganze Palette erlesener Spargelgerichte

Specken Sie ab!

Verlieren Sie 5 bis 10 kg
in 10 Tagen mit der
Ahorn-Sirup-Zitronenkur

Informationen erhalten Sie in der



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

Werbegemeinschaft:

Bierkrugaktion wird fortgesetzt

Im Jahre 1980 wurden von der Werbegemeinschaft Isselhorst zum Trödelmarkt 1000 Bierkrüge verkauft. Diese Krüge mit dem Motiv „Alt Isselhorst – Dorfstraße 1964“ fanden damals guten Absatz. Diese Idee wurde jetzt wieder aufgegriffen. Die Aktion wird fortgesetzt. Es sollen vier weitere Krugserien mit Motiven aus den Ortsteilen Hollen, Holtkamp, Ebbesloh und Niehorst folgen. In diesem Jahr werden 1000 Krüge mit dem Motiv des „Prantehofes“ in Hollen angeboten. Der Verkauf beginnt Mitte Mai in den örtlichen Geschäften. Der Preis beträgt

DM 8,-. Inbegriffen sind zwei Getränkemarken, die anlässlich der Kirmes bei den örtlichen Gastwirten verzehrt werden können. Die komplette Krugserie wird sicherlich aufgrund der limitierten Auflage einen gewissen Sammlerwert erreichen, so daß die jeweiligen Serien schnell vergriffen sein werden.

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25.
Verantw. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84.
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Sticking, Gütersloh.

LADA
Händler



Kfz-Meister
der
Kfz-Innung

Wilhelm Koop

Kfz.-Werkstatt · Reifendienst
Kfz.-Ersatzteile · Zubehör

Berliner Str. 569 · Telefon 6 70 80
(Bei Shell-Station Upmann)

Als
Gemeindegewester
in
Isselhorst

Schwester Irma erzählt ...
auf Sendungsbericht in Isselhorst
1947 bis 1973

Überschüsse aus dem Verkauf
insgesamt der Gemeindegewesternstation DM 9,80



Von dem Buch sind inzwischen so viel Exemplare verkauft (es ist erhältlich bei der Isselhorster Zweigstelle der Sparkasse Gütersloh), daß nicht nur die Druckkosten gedeckt sind, sondern auch an den Diakonieverein schon 850 Mark überweisen werden konnten. Wer also jetzt eines erwirbt, unterstützt mit dem Kaufpreis in voller Höhe die Gemeindegewesternstation.

*Individuelle
Blusen
im sportlich
eleganten Stil.*

Heidmarie Wulf
Messingweg 3
4830 Gütersloh 12
Telefon: 05241/67685



Verkaufszeit: Jeden Freitag
von 14.00-18.30 Uhr und
nach telefonischer
Vereinbarung.

Warum werden wir nicht gescheiter?

Daß ausgerechnet vierzig Jahre nach Kriegsende von diesem so viel Aufhebens gemacht wird, ist sicher kein Zufall und es wert, gründlich hinterfragt zu werden. Erst recht muß man fragen, warum nach einer so langen Zeit sich die Gemüter noch so erregen. Ganz offensichtlich ist die Vergangenheit nicht bewältigt und hängt sie uns allen noch immer an.

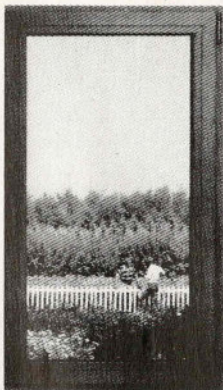
Das Grammophon in Dorflautstärke und der Freudengesang der amerikanischen Soldaten liegen mir noch im Ohr. Im Hotel zur Post, ihrem Quartier, feiern diese das Kriegsende. In ihren Augen war es der Sieg der Demokratie – für die Bevölke-

rung einfach „der Umschwung“. Was sich hinter diesem der Turnersprache entlehnten Begriff an menschlicher Dramatik verbarg und wahrscheinlich noch immer verbirgt, ist in seiner Tiefe nie allgemein bewußt geworden. Gestern noch gut und richtig – heute war es ein Verbrechen. Die Leute mit „reiner Weste“ waren gefragt, während auf

jene, die in irgendeiner Form „mitgemacht“ hatten, ein sogenanntes Entnazifizierungsverfahren wartete. Auf dem Dorf war der Wandel, soweit erkennbar, nicht so krass. Man verhielt sich gemäßigt, vorher wie hinterher. Wo jeder jeden kannte, war es schwer, extreme Positionen zu beziehen. Die Ausnahmen bestätigten die Regel.

Karmann

Ihr Schuh-Experte mit Service-Center
Isselhorst Telefon 05241/67145



Aluminium-Fenster

wärmegeklämt
eloxiert
und in
vielen Farben
KS-beschichtet

Kunststoff-Fenster

weiß u. braun

für
Neu- u. Altbau
mit sämtlichen
Nebenarbeiten

vom Fachbetrieb:



AHNEPOHL metallbau

Osnabrücker Landstraße 128
4830 Gütersloh 11
Telefon (05241) 77675 und 79275

Das aber ist kein hinreichender Grund dafür, daß die Vergangenheit kein beherrschendes Gesprächsthema war. Unabhängig davon, wie der Einzelne zu ihr stand; man erinnerte sich nicht gerne. Ganz selten kam es zu einem wirklichen Gespräch mit einem Menschen, der sich für den Nationalsozialismus eingesetzt hatte. Und gerade das ist doch so wichtig: Mich bemühen, zu verstehen und dabei den anderen und mich selber besser kennenlernen sowie ansehen, was ich getan habe und es aussprechen, um davon frei zu werden und mich selber in den Griff zu bekommen.

Die geistige Auseinandersetzung ist unterblieben, weil stets nur von Schuld die Rede war. Die Folge sind neues Fehlverhalten, neue Peinlichkeiten. Bitburg macht das deutlich. Erstaunlicherweise ergeht es nämlich einer Gruppe, sogar einem Volk ähnlich, wie dem einzelnen Menschen. Jede Generation schüttelt über die vorausgegangene den Kopf und hat ihr etwas vorzuwerfen. Gescheiter ist daher die Welt bislang noch nicht geworden.

Mumperow

Einladung zum Schulfest der Grundschule Isselhorst

auf dem Schulgelände an der Niehorster Straße am
Sonnabend, dem 11. Mai 1985 von 15.⁰⁰ bis 18.⁰⁰ Uhr

PROGRAMM:

Modenschau	Klasse 3 a
Piratenanz	Klasse 2 b
Zirkus „Konfetti“	Klasse 1 b
Singspiel	Klasse 1 a
Märchenspiel	Klasse 2 a
„Der gestiefelte Kater“	

Das Programm wird ergänzt durch
weitere Veranstaltungen zur
Belustigung und Unterhaltung.
Verschiedene Stände, Buden und eine Cafeteria
werden für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frisch vom Feld zum Verbraucher

Noch bevor für viele der Tag beginnt, regen sich auf den Feldern des Hofes Förster in Ummeln fleißige Hände, um Spargel zu stechen. Mit einem sicheren Blick dafür, wo unter der Oberfläche eine Stange reif ist, wird der Kopf freigelegt und mindestens 25 cm darunter das Messer angesetzt. So geht man entlang den etwa 30 — 40 cm hoch aufgeworfenen Hügeln; und wenn, wie es heißt, der Spargel gut läuft, ist auch bald der kleine Handkorb mit kräftigen weißen Stangen gefüllt. Auf die täglich zweimal geerntete Menge warten bereits feste Abnehmer, die meist langjährigen Kunden des Hofes Förster sind. — So wie in den meisten Anbaugebieten, haben auch

viele Isselhorster ihre wohl gehütete „Spargelquelle“, die unter Liebhabern dieses edlen Gemüses oft nur hinter vorgehaltener Hand höchstens an gute Freunde weitergegeben wird.

Mit hinzugepachteten Flächen, u. a. in Holtkamp, ist der Hof Förster einer jener bäuerlichen Betriebe, die in den letzten Jahren vermehrt auf Edelobst und -gemüse gesetzt haben. Damit wurde auch hier das Angebot unter dem Motto „Frisch vom Erzeuger auf den Tisch“ um eine besondere Variante bereichert.

Spargel nach Art der Landesküche

Zu Spargel gehört zerlassene Butter, die den Wohlgeschmack dieses edlen Gemüses auf das Angenehmste unterstützt. Wenn dann noch als Beilage erntefrische Frühkartoffeln und mild geräucherter Schinken hinzukommen, ist das für viele schon die Auslese unter den Gerichten. Mag diese Zusammenstellung auch als klassisch gelten, sie bleibt dennoch nur eine unter den vielen Möglichkeiten, Spargel zu servieren.

Wie Spargel gekocht oder gegessen wird, darüber streiten sich seine Liebhaber, daß er aber viele andere Beilagen verträgt, beweist jede landesübliche Küche. So findet man ihn in Verbindung mit

Putensteaks, Roastbeef, rohem Kassler oder Schnitzel, wohingegen die Nordländer als Zutat Räucherlachs, Krabben, Seezungen- oder Schollenfilets bevorzugen. Franzosen und Schweizer kennen die Stangen mit Käse überbacken, die englische Art bietet ihn u. a. auf Buttertoast an, der von einer Eisoße bedeckt ist. Wo man Spargel mit Parmesan bestreut, ist nicht schwer zu erraten, das gleiche Land kennt auch Parma-Schinken als Beilage. So gibt es unendlich viele Varianten, sie ähneln sich aber in dem Punkt, daß dem Spargel trotz verschiedener Zugaben dennoch das Typische im Geschmack und Aroma bleibt.



**Nähmaschinen
HANDWERK**

Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst
Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon (0 52 41) 4 88 82
Gute Parkgelegenheit

Service ist...



... wenn wir in Notfällen bei Brillenreparaturen sofort helfen

... wenn wir den kleinen Handgriff, der anderswo abgelehnt wird (Batteriewechsel bei Uhren, Anpassen des Uhrenarmbandes usw.) nicht extra bezahlt nehmen, weil der Dienst am Kunden für uns selbstverständlich ist

... wenn wir unsere leistungsfähige Reparaturwerkstatt technisch auf dem letzten Stand halten, damit wir Sie schnell und zuverlässig bedienen können

... wenn unsere Mitarbeiter ständig an Fortbildungskursen teilnehmen, um Sie noch besser und fundierter beraten zu können.

Doda

Uhren-Optik-Schmuck

Strengerstraße 15 · 4830 Gütersloh 1
Tel.: (05241) 12578



Salon
Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415
4830 Gütersloh 12
Tel. (05241) 67406

Ihr Friseur in Isselhorst

**Bussemas
hilft bauen!**

GEBR. BUSSEMAS



**Baustoffe · Betonwaren
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**


Aus eigener Fertigung:

TROCAL

-Kunststoff-Fenster


Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.

Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (0 52 41) 66 17

Das -Girokonto
für junge Leute

**ZUM
NULL-
TARIF**

**Eigenes Geld-
eigenes Konto**

Wer eigenes Geld bekommt, braucht ein eigenes Girokonto. Aber junge Leute in der Ausbildung müssen mit jeder Mark rechnen. Das -Girokonto ist deshalb genau richtig. Während der Ausbildung (Schule, Berufsausbildung, Studium) ist das Girokonto bei der Sparkasse gebührenfrei, also zum Nulltarif.

Sparkasse Gütersloh
26x in Gütersloh und Harsewinkel



Fußboden-Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon (0 52 41) 6 78 00



Garantiert aus
natürlichen
Rohstoffen.



**Loba
Bio
Farben**

Bodenbeläge • Teppiche • Tapeten • Farben

- Immer preiswert und aktuell
- Fachkundige Beratung
- Zuverlässiger Service

Ständige Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 16.30 – 18.30 Uhr · Samstag 8.30 – 13 Uhr